

Howrah, 26.10.2011

Liebe Frau Huck, lieber Herr Huck, liebe Mitglieder und Freunde von pro interplast,

einmal mehr ist es Zeit, ein ganzes Arbeitsjahr Revue passieren zu lassen und noch einmal zurückzuschauen, welche Patienten einem auf dem Weg dieses Jahres so begegnet sind, und wo pro interplast und unsere in Kalkutta lokalisierten Armen-Ambulanzen durch ihre, in dieser Art wohl einzigartig erfolgreiche und unglaublich fruchtbare Zusammenarbeit, Erleichterung, Gesundheit und oft Lebensrettung, für viele Patienten geschaffen haben ! Ich werde unten im Text Beispiele von Patienten aus Kalkutta anführen, an denen sich gezeigt hat, wie sehr eine gezielte medizinische Operation, die sich der Patient sonst nie hätte leisten können, ein ganzes Leben aus einer Zone der dauernden Schmerzen oder der Kurzatmigkeit oder der Behinderung herausholen kann und in eine gesunde und hoffnungsvolle Zukunft überleiten kann. Infolge dessen erleben auch nicht wenige unserer gemeinsamen Patienten die Hilfe von pro interplast als eine Art zweiten Geburtstag in ihrem Leben, der Tag an dem sie endlich von ihrer Blindheit durch grauen Star befreit wurden oder an dem sich ihre Lähmung begann zurückzubilden, oder an dem sie sich, befreit von entstellenden Verbrennungswunden und -narben, wieder unter Leute wagen konnten.

Während sich mein Part in dieser Zusammenarbeit darauf beschränkt, Kostenvoranschläge von Patienten für bestimmte Operationen zu prüfen und an pro interplast weiterzuleiten (ich operiere ja nicht selbst), so steht dem auf der anderen, auf der deutschen Seite, ein deutlich höherer kontinuierlich zu leistender Einsatz gegenüber, um diese Operationen erst möglich zu machen. Wie schnell leiste ich eine Unterschrift unter einen Kostenvoranschlag für eine Herzoperation eines Kindes mit angeborenem Herzfehler, für die pro interplast in der Folge 2.000,- Euro bereitstellen wird, und wie aufwendig ist es, diese Summe in Deutschland auch zu sammeln ! Ich weiss wohl von den vielfältigen Aktivitäten der zahlreichen engagierten Mitglieder und Freunde von pro interplast, durch Strassenfeste und andere lokale Veranstaltungen immer wieder auf die Menschen in den Slums von Kalkutta hinzuweisen. Aber wieviele Stunden, Tage und Wochen der Vorbereitung braucht so ein Weihnachtsmarkt, ein Sommerfest, ein Strassenfest, und die Aktiven bei pro interplast tun dies alles für den Gotteslohn. So soll dieser Bericht vor allem ein Dank an diejenigen Mitglieder und Freunde von pro interplast sein, die sich Tag um Tag, oder doch oft und oft, engagieren oder auch selber obwohl sie vielleicht selbst auch nicht aus dem Vollen schöpfen können. Die unten im Text genannten Patienten-Schicksale sollen die Erfolge hier in Kalkutta, dank des Engagements von Ihnen, in Deutschland transparent darstellten. Lernen Sie also die Menschen kennen, für die sich Ihr Engagement gelohnt hat !

Darf ich mit einer Patientin beginnen, die, als ich sie kennenlernte, nicht mehr ein noch aus wusste vor Schmerzen ? Belaton Bibi, eine junge muslimische Frau aus einem der südlichen Vororte von Kalkutta, konnte nicht einmal mehr sitzen vor Rückenschmerzen. Diese Schmerzen hatten die Patientin, als wir sie kennenlernten, schon einige Wochen lang begleitet, und sie waren allmählich immer schlimmer geworden. Bei der Patientin lag eine Tuberkulose der Wirbelsäule vor, welche zu einer Zerstörung mehrerer Brustwirbelkörper geführt hat. Die Tuberkulose war die Ursache der starken Schmerzen, und die Tuberkulose bedrohte auch das Rückenmark, jene empfindliche Nervenstruktur im Inneren der Wirbelsäule, mit der wir unsere Arme und Beine steuern. So drohte durch den zerstörerischen Prozess bereits eine Querschnittslähmung der Patientin. Die ersten Frühzeichen dieser schwerwiegenden Komplikation lagen bereits vor. Zum Glück hat pro interplast schnell die Mittel für eine Operation freigemacht. Und heute, etwa 3 Monate später, ist Belaton Bibi ein anderer Mensch - sie kann wie selbstverständlich schmerzfrei laufen und vor allem kann sie wieder herzlich lachen. Zwar ist ihre medikamentöse Behandlung noch nicht beendet, aber die Zukunft sieht wieder sehr gut aus für sie.

In 30 ähnlich gelagerten Fällen von Patienten mit einer zerstörerischen Tuberkulose der Wirbelsäule hat pro interplast sehr schnell und unbürokratisch die entscheidende Operation ermöglicht und damit einen neuen Anfang geschaffen, wo schon schwerwiegende lebenslange Behinderungen drohten.

Sriparna Samanta, das junge Mädchen (Bild siehe Jahresbericht Seite 1) hat gut lachen ! Sie hat die vielleicht schwerste Operation ihres Lebens bereits hinter sich gebracht und auch bestens überstanden ! Was ist ihr passiert ? Sie ist mit einem angeborenen Herzfehler geboren worden. In einer der Herzwände war seit Geburt ein Loch fehlangelegt, dort wo eine Wand sein sollte. Bedingt durch dieses Loch floss das Blut, angetrieben durch die Pumpkraft des Herzens, in die falsche Richtung, nicht dorthin wo es eigentlich nötig ist. So etwas kann der Körper nur eine gewisse Zeit lang aushalten und sich mit Umgehungskreisläufen behelfen. Über die Jahre hinweg verschleisst so eine Fehlbildung das Herz und die betroffenen Kinder werden oft nicht alt. Sie bleiben in ihrer Entwicklung zurück und sind oft chronisch kurzatmig bis zu ihrem Tod in jungen Jahren. Zum Glück kann man diese angeborenen Herzfehler operativ korrigieren.

In der Regel bedarf es eines einzigen korrigierenden Eingriffes, und das Problem ist erledigt. Das operierte Kind kann ganz normal aufwachsen, mit all denselben Chancen, die andere Kinder mit von Geburt an normalem Herzen auch haben. In Bengalen kostet so eine Herzoperation etwa 2.000 Euro. Viele arme Leute können solch einen Betrag nie und nimmer aufbringen. Ihren Kindern bleibt so, trotz aller Hoffnungen und Mühen, das Schicksal des chronisch herzkranken Kindes nicht erspart.

So freut es mich besonders, dass pro interplast immer und immer wieder diese "Gefangenen" ihres angeborenen Herzfehlers aus der dunklen Perspektive ihres Lebens entlässt in ein normales gesundes Leben !

Bei vielen Kindern wird die von pro interplast gesponserte Operation in einem so jungen Alter durchgeführt dass sie die Vorgänge gar nicht bewusst wahrnehmen. Sie sind natürlich nicht angetan von den Belastungen und den Schmerzen, die sie kurzfristig zu ertragen haben. Dafür wachsen sie schon ab der frühesten Kindheit normal auf und sammeln nicht erst Schäden und Verschleisserscheinungen an, bevor es zu einer Operation kommt. Die älteren Kinder nehmen die Operation natürlich sehr bewusst wahr und sind entsprechend erleichtert wenn sie dieses belastende Kapitel ihres Lebens hinter sich lassen können.

pro interplast hat im zuende gehenden Jahr 60 Kinder mit angeborenen Herzfehlern operieren lassen - eine enorme Hilfestellung, zu der ich ganz herzlich gratuliere !

Eine andere ganz grosse Herausforderung sind die vielen schwerbranntverletzten Patienten, die in unsere Ambulanzen kommen. Meist ist zuvor ein Benzin-Ofen explodiert oder ein Kurzschluss in einer der vielen schlecht gesicherten Elektrizitätsleitungen des Hauses oder der Baracke, in der die Familie wohnt, hat einen Lichtbogen überspringen lassen, oder jemand ist in eine der offenen Feuerstellen oder gegen einen der glühend heissen Öfen gestolpert. Dann braucht es spezialisierter chirurgischer Kenntnisse, um zu retten was noch zu retten ist. Dabei geht es praktisch nie vor allem um das "Aussehen" des Patienten hinterher, sondern vor allem darum, dass wie im Bild zu sehen nicht ein Auge kaputt geht weil das Augenlid so verzogen ist dass es das Auge nicht mehr feucht halten kann. Oder es geht darum dass jemand wieder anfangen kann richtig zu essen, nach einer Verbrennung die seinen Mund durch Narben verzogen hat. Nicht selten bedingen Narbenzüge auch das Anheften des Gesichtes an den Rumpf, so dass der Kopf nicht mehr bewegt werden kann, oder es kommt zu einer Einschränkung der Beweglichkeit im Schulter-, Ellbogen- oder in Hand- und Fingergelenken.

Oft sind mehrere Operationen notwendig um zu retten was zu retten ist, und die Gesamtdauer der Behandlungen kann ein Jahr überschreiten.

14 schwerbranntverletzten Patienten hat pro interplast im Jahr 2011 zu einem neuen Anfang verholfen. Im Namen dieser Patienten darf ich mich sehr herzlich für diese Hilfe bedanken !

Seit Jahren engagiert sich pro interplast auch schon aussergewöhnlich erfolgreich für Blinde und schwer Sehbehinderte, bei denen eine eigentlich leicht behebbare Ursache ihrer Blindheit bzw. Sehbehinderung vorliegt: Patienten mit grauem Star. Was landläufig für eine Krankheit der älteren Generation gehalten wird, betrifft in Wahrheit auch schon Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Das Umfeld der Patienten bemerkt natürlich die Blindheit, aber es kommt dann aus verschiedenen Gründen nicht zu einer ärztlichen qualifizierten Behandlung. Dabei kann der graue Star mittels einer nur Minuten dauernden Operation, die nicht mehr als 10 - 15 Euro kosten muss, behoben werden, und die Patienten können wieder sehen.

Insgesamt hat pro interplast schon über tausend Patienten mit Blindheit oder schwerer Sehbehinderung bedingt durch grauen Star die Operation ermöglicht, nach der sie wieder sehen konnten. Auch im Jahr 2011 wurde diese Arbeit fortgesetzt und der Andrang der Patienten ist immer gleichbleibend gross.

Das St. Thomas Home, unser ständig voll belegtes Tuberkulose-Krankenhaus in Howrah, schätzt sich glücklich, von pro interplast in seinem Bestreben unterstützt zu werden, professionelle Dienste gegen die bedeutendste Seuche der Slums der Stadt, gegen die Tuberkulose, anzubieten. pro interplast hat im Jahr 2011 Krankenhausgerätschaften gespendet, deren Anschaffung sonst nicht möglich gewesen wäre. Es handelt sich um Geräte zur Behandlung von lebensbedrohlich kranken Patienten. Ihre erste Feuertaufe haben diese Geräte schon erfolgreich hinter sich gebracht. Die Krankenhausbelegschaft ist stolz und froh dass das Krankenhaus sich so positiv entwickelt !

Und erst recht freuten sich die Patienten des St. Thomas Home über moderne neue Nachtschränken ! Das St. Thomas Home hat für die Neuanschaffung Nachtschränken aus rostfreiem Stahl gewählt, da wir mit den sonst in Indien vertriebenen "Rostlauben" keine guten Erfahrungen gemacht haben. Jetzt ist alles tip top sauber und praktisch. Viele Patienten müssen ja mehr als ein oder sogar zwei Jahre (!) im Tuberkulosekrankenhaus verbringen, und sie haben für ihre wenigen Habseligkeiten nicht mehr als eben dieses Nachtschränken.

Da löst so ein neues und praktisches Nachtschränkchen natürlich grosse Freude aus !



Das Salz, das die Schwester des St. Thomas Home hier hochhält, hat es im wahrsten Sinne des Wortes in sich !



Dies ist kein normales Haushaltssalz, sondern es enthält noch kleine Mengen an Vitaminen, Eisen und Zink in jeder Prise, und zwar in einer Menge dass beim normalen Kochen die ganze Familie mit diesen Vitaminen und Mineralien gut versorgt wird. Das ist von erheblicher Bedeutung in einem Land, an dem weite Teile der Bevölkerung, bedingt durch unzureichende Ernährung, an Vitamin- und Eisenmangel leiden. Typischerweise können sich die einfachen Leute nur sehr selten Fleisch, Fisch oder Obst leisten, und so wachsen viele Kinder mit chronischen Vitaminmängeln auf, die sie in ihrer Entwicklung und zum Beispiel auch in den Schulleistungen zurückwerfen. Das Salz ist bezüglich dieser Problematik ein wertvolles Hilfsmittel. Durch die Unterstützung von pro interplast können wir jedes Jahr mehr als zehntausend Kilogramm Vitamin-Salz in Chennai einkaufen und nach Kalkutta transportieren, und dann an Familien, die sich kein gutes Essen leisten können, ausgeben. So werden wenigstens die schlimmsten Folgen der Nahrungsmittelknappheit verhindert.

pro interplast hilft darüber hinaus den abgemagerten Tuberkulosepatienten kontinuierlich mit Sonder-Essensrationen auf. Viele erwachsene Tuberkulose-Patienten wiegen weniger als 30 kg und nehmen dann mit den Rationen von pro interplast bald gut zu, und zwar oft um mehr als 10 kg im Verlauf einer Behandlung. Mein Dank geht an pro interplast für die Unterstützung der ausgezehrteten TB-Patienten !

pro interplast geht oft auch über die medizinischen Themen hinaus und sorgt umfassend für die armen Leute. Im Winter, wenn es in Kalkutta für einige wenige Wochen empfindlich kalt wird, frieren die armen Leute wie die Schneider, allen voran die Kinder. Denn sie haben natürlich keine Winterkleidung. Der kurze Winter wird mangels Zahlungsfähigkeit in den dünnen und oft schlechten Sommersachen durchgestanden. Die frierenden Bewohner der Slums tun mir im Winter oft sehr leid, aber wenn sie mir leid tun dann liege ich oft gerade unter drei Woldecken in meinem ordentlichen Bett. pro interplast weiss um die Nöte der Menschen hier und spendet Jahr für Jahr in der Wintersaison hunderte von Woldecken zur Ausgabe in den ärmsten Quartieren der Stadt, dort wo nur Hütten stehen, durch deren Löcher in den Wänden im Winter ein eisiger Wind zieht.



Das Bild zeigt die Chefin des St. Thomas Homes, Mrs. Monika Naik, mit einigen hundert gerade angelieferten Woldecken, die zur Verteilung gedacht sind. Das Bild ist kurz vor Weihnachten 2010 entstanden.

Die Familienhilfe, die pro interplast Jahr für Jahr zur Verfügung stellt, hilft Familien durch Ausbildung und Einkommensschaffende Massnahmen langfristig auf die Beine. Dieses Programm ist eine ganz und gar sinnvolle Ergänzung zu dem Kampf gegen die Krankheiten. Die Familienhilfe wird überwiegend für die Einschulung von Kindern verwendet, die sonst wegen der finanziellen Begrenzung der Familie nicht zur Schule gehen könnten. Ohne Schulausbildung bleiben ein Kind und ein Jugendlicher später gänzlich chancenlos auf dem Arbeitsmarkt, und bleibt auch ein Leben lang der Bevormundung und oft auch den Demütigungen anderer ausgesetzt.

Es gibt also genügend Gründe für ein engagiertes Aufhelfen und Ermöglichen der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, und die Hilfe von pro interplast ist auch dabei reines Gold wert !

Die nachfolgenden Bilder zeigen zwei Kinder, die zusammen mit ihrer Mutter wegen Tuberkulose stationär behandelt worden sind und danach den Wiedereinstieg in die Schule geschafft haben, aus der sie zuvor schon nach nur wenigen Jahren Schulunterricht aus sozialen Gründen bereits abgegangen waren.



Insgesamt setzt pro interplast seine Mittel klug, breit gefächert und äusserst effektiv zum Wohle der Bevölkerung der Armenviertel von Kalkutta ein ! Hilfe für die Kranken, Aufbau von Krankenhäusern, Unterstützung von Ausbildungen, humanitäre Hilfe, Ausgleich von gefährlichen Engpässen - das ist die Strategie von pro interplast und sie bleibt nicht ohne die gewünschte Wirkung. Mir ist keine ähnlich arbeitende Organisation im Grossraum Kalkutta bekannt, die so effektiv, unbürokratisch und liebevoll gegenüber den Armen über so viele Jahre hinweg soviel schlimmes Leid abgewendet hat, neue Chancen ermöglicht und Armut aus der Welt geschafft hat wie pro interplast, in seiner seit Jahren bewährten Zusammenarbeit mit Ärzten für die dritte Welt !

Ich möchte allen, die diese enormen Hilfen möglich gemacht haben, an dieser Stelle ganz herzlich gratulieren und vielmals danken, auch im Namen der Empfänger dieser Hilfen !

Bitte bleiben Sie alle Kalkutta treu, hier ist noch viel viel zu tun !

Damit grüsse ich Sie herzlich aus der Stadt, der wir uns gemeinsam verbunden fühlen !

Ihr

Dr. Tobias Vogt